

Theodor Regensberg¹

geb. 16. März 1881 in Hofgeismar

gest. nach Dez. 1941 Ghetto Riga

Eltern:

Moses Regensberg (1836-87) und Ehefrau

Hannchen, geb. Schwarz (1843-?)

Geschwister:

Jettchen Callmann (1866-?)

Julius (ca. 1874-77)

Emil (1876-77)

Julie (1878-?)

Bernhard (1883-?)

Ehefrau:

Helena, geb. Hertz (1882- nach Dez. 1941 Riga)

Kinder:

Margot Ilse (1915-43)

Hertha (1926-41)

Theodor Regensberg wohnte zunächst in Hofgeismar, dann in Heiligenhaus und Neuß.

1941

Am 11. Dezember wurden Theodor und Helena mit Tochter Hertha in einem Zug mit 1007 Jüdinnen und Juden von Düsseldorf nach Riga deportiert, wo der Transport am 13. Dezember eintraf.

Sammelstelle in Düsseldorf war die Großviehhalle des Schlachthofs.²

An der Rampe gab es eine Selektion. Ein Teil des Transports wurde ins Ghetto gebracht; kräftige junge Männer kamen in das Lager Salaspils südlich von Riga.

Den Juden wurden Häuser im Ghetto zugewiesen. Die über 30 000 Rigaer Juden, die dort gelebt hatten, waren in zwei Aktionen am 1. und 8. Dezember 1941 im Wald von Rumbula erschossen worden.

Wann, wie und wo die Familie Regensberg zu Tode kam, ist unbekannt.

Stolperstein in Neuss, Haus Büttger Straße 18³

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: [Theodor Regensberg \(1881 - 1941\) - Genealogy](#)

² Quelle für diese Information und das Foto: [Verschleppung der jüdischen Bevölkerung](#)

³ Quelle: [Liste der Stolpersteine in Neuss – Wikipedia](#)